

Öffentlicher Sektor - Zukunft gestalten Blog

By PwC Deutschland | 18. Dezember 2024

CrowdStrike-Panne trifft auch deutsche Behörden

Weltweit rund 8,5 Millionen Windows-Geräte sind im Juli 2024 nicht mehr ordnungsgemäß wiedergestartet.

Auch hiesige Behörden waren betroffen. Ursache war ein fehlerhaftes Update der Sicherheitssoftware des US-Anbieters CrowdStrike. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) bewertete den Vorfall als Bedrohung der zweithöchsten Risikokategorie.

Der CrowdStrike-Vorfall zeigt, wie wichtig ein umfassendes Risikomanagement für Third-Party-Dienste – über die direkten Lieferanten hinaus – ist. Und es gilt, sich auch auf relativ unwahrscheinliche schwerwiegende Vorfälle vorzubereiten. Um in komplexen Bedrohungslagen den Überblick zu behalten, benötigen Behörden und öffentliche Unternehmen wirksame, zuverlässige Cybersicherheitsstrategien und Krisenmanagementfähigkeiten.

Unterstützung im Krisenfall erhalten

Ansprechpartner:
Lorenz Kuhlee

Zu weiteren PwC Blogs

Schlagwörter

Crisis Management, IT-Sicherheit, Informationstechnologie (IT), Software

Kontakt



Prof. Dr. Rainer Bernnat
Frankfurt am Main
rainer.bernnat@pwc.com